

Bildungsthemen zur Stärkung von *Kommunalen Bildungslandschaften* Beste Bildung für ALLE!

Sprachunterricht für Flüchtlinge mit Berufsschulpflicht

Kommunales Integrationszentrum berät und vermittelt an Berufskollegs

Seit Anfang Dezember ist das Kommunale Integrationszentrum des Kreises Recklinghausen für junge Menschen zuständig, die berufsschulpflichtig sind, aber nicht über ausreichende Deutschkenntnisse verfügen. An zwei Terminen in der Woche können sich die Jugendlichen beraten und in entsprechende Klassen an den Berufskollegs vermitteln lassen.

„Die Zahl der Flüchtlinge, die in den letzten Monaten in den Kreis Recklinghausen gekommen sind, ist deutlich angestiegen. Der Kreis und die Städte unternehmen große Anstrengungen bei der Aufnahme und der Integration der neu in den Kreis zugewanderten Menschen. Eine besondere Aufgabe ist die Beschulung der Kinder und Jugendlichen, die schulpflichtig sind und nicht über ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache verfügen“, so Landrat Cay Süberkrüb.



Im Schuljahr 2015/2016 ist es Kreis und Städten bisher gelungen, die Zahl der Klassen für diesen Personenkreis zu erhöhen. Auch die Berufskollegs im Kreis Recklinghausen haben Klassen für Jugendliche eingerichtet, in denen das Erlernen der deutschen Sprache im Vordergrund steht.

Für die Beratung in deutscher, arabischer und französischer Sprache hat das Kommunale Integrationszentrum einen Beratungstag eingerichtet, an dem Salem Guerdelli die berufsschulpflichtigen Jugendlichen berät, die die oben genannten Voraussetzungen erfüllen.

Fester Beratungstag:

jeden Montag (außer in den Schulferien) in 45968 Gladbeck, Roßheidestr. 40

jeden Mittwoch (außer in den Schulferien) im Kreishaus in Recklinghausen,

Kurt-Schumacher-Allee 1, Raum 0.4.07 im Erdgeschoss

jeweils in der Zeit von 10 – 15 Uhr

Kontakt:

Kommunales Integrationszentrum Kreis Recklinghausen

Kreisverwaltung, Kurt-Schumacher-Allee 1, 45657 Recklinghausen

Herr Salem Guerdelli

Telefon: 02043 685817 (montags), 02361 534918 (mittwochs)

Zusatzinformation zur Berufsschulpflicht:

Die Schulpflicht untergliedert sich in eine Vollzeitschulpflicht mit einer Dauer von zehn Schuljahren (Schulpflicht in der Primarstufe und in der Sekundarstufe I - § 37 SchulG) und eine sich anschließende Schulpflicht in der Sekundarstufe II (§ 38 SchulG).

Die Vollzeitschulpflicht wird durch den Besuch der Grundschule und einer weiterführenden allgemein bildenden Schule (Hauptschule, Realschule, Gymnasium oder Gesamtschule) erfüllt. Die Schulpflicht in der Sekundarstufe II wird durch den Besuch der Teilzeitberufsschule erfüllt; sie kann auch durch den Besuch eines allgemeinbildenden Bildungsgangs in einer Schule der Sekundarstufe II erfüllt werden.

Für Jugendliche ohne Berufsausbildungsverhältnis dauert die Schulpflicht bis zum Ablauf des Schuljahres, in dem die Schülerin oder der Schüler das 18. Lebensjahr vollendet. Für Jugendliche mit Berufsausbildungsverhältnis dauert die Schulpflicht so lange, wie ein Berufsausbildungsverhältnis besteht, das vor Vollendung des 21. Lebensjahres begonnen worden ist.

Für Rückfragen steht auch Wolfgang Krämer, Leiter des Kommunalen Integrationszentrums, zur Verfügung: Tel. 02043 685816, E-Mail: wolfgang.kraemer@kreis-re.de.

Tagung „Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrung – Schule als sicherer Ort“

Für Kinder von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern besteht Schulpflicht, sobald sie einer Gemeinde zugewiesen sind und ihr Aufenthalt gestattet ist. Die schulische Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrung bedeutet eine pädagogische Herausforderung in Kindergärten, Schulen und sonstigen pädagogischen Einrichtungen. Pädagoginnen und Pädagogen, Erzieherinnen und Erzieher und Lehrerinnen und Lehrer werden mit Traumatisierungen ebenso konfrontiert wie mit kulturellen Hürden in der Arbeit mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen sowie in Elterngesprächen. Daneben müssen Lehrerinnen und Lehrer für eine Sprachförderung im Unterricht aller Fächer sorgen.

Um Lehrerinnen und Lehrer aller Schulformen und pädagogische Fachkräfte im Kreis Recklinghausen bei ihrem Erziehungs- und Bildungsauftrag zu unterstützen, bieten das Kommunale Integrationszentrum, das Regionale Bildungsbüro und das Kompetenzteam des Kreises Recklinghausen eine gemeinsame Tagung zum Thema „Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrung – Schule als sicherer Ort“ am 20.04.2016 im Max-Born Berufskolleg von 14.00 bis 17.00 Uhr an. Die Tagung wird durch einen Vortrag von PD Dr. Dipl.-Psych. Sefik Tagay des LVR-Klinikums Essen zum Thema Trauma eröffnet. Anschließend werden neun verschiedene Workshops angeboten, bei denen die Themen Traumatisierung und interkulturelle Sensibilisierung im Mittelpunkt stehen. Daneben werden Best Practice Beispiele aus dem kulturellen Bereich vorgestellt und Perspektiven für den Übergang der Jugendlichen in ein Ausbildungsverhältnis aufgezeigt. Außerdem werden Anregungen für den Unterricht mit neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern gegeben. Die Workshops können unter folgendem Link eingesehen werden, unter dem sich Interessenten auch zur Tagung anmelden können: [Anmeldung!](#)

Kreisweite Schultheatertage 2016 stehen vor der Tür Schultheatertage „Ecken im Kreis 2016“

Kreisweite Schultheatertage 2015 erfolgreich durchgeführt

Die ersten kreisweiten Schultheatertage waren ein Erlebnis - 2016 geht's weiter!

Vom 20.06. bis zum 23.06.2016 finden zum zweiten Mal die kreisweiten Schultheatertage „**Ecken im Kreis - Theater.Schule.Leben**“ im Theater Marl statt. Schulen aller Schulformen sind eingeladen, ihre Theaterprojekte vorzustellen.



Die ersten kreisweiten Schultheatertage im April 2015 waren ein großer Erfolg.

Berufskollegs, Förderschulen, Gesamtschulen, Grundschulen, Gymnasien und Realschulen nahmen neben außerschulischen Bildungsträgern als Aufführende oder Zuschauer teil. Schülerinnen und Schüler präsentierten ihre Werke im Theater Marl. Auch in diesem Jahr hofft das Planungsteam der Schultheatertage, viele Zuschauer und Teilnehmer mit einem breit gefächerten Angebot begeistern zu können, und lädt alle Schulen herzlich ein, das Theaterfestival aktiv mitzugestalten.

Neben den Theateraufführungen wird es ein Workshop-Angebot geben, das von der Bühnenpräsenz bis zur Stückentwicklung reicht und von Künstlerinnen und Künstlern durchgeführt wird. Das Regionale Bildungsbüro wird den Schülertransport zu den Aufführungsorten organisieren, sowohl für Gruppen, die ein Stück präsentieren, als auch für Klassen, die als Zuschauer an Theatertagen teilnehmen möchten. Schülerinnen und Schüler sind darüber hinaus herzlich eingeladen, die Theatertage organisatorisch mitzugestalten, sei es in der Moderation, in der Organisation einer Abschlussfeier oder in der Bereitstellung eines Begleitservice für Zuschauer und Gäste. Auf Wunsch können auch dezentrale Aufführungen an weiteren Spielorten, z.B. in den Schulen, stattfinden.

Sie möchten mit Ihren Schülerinnen und Schülern an den Theatertagen teilnehmen? Dann melden sie sich bitte bis zum **08. April 2016** bei **Cathrin.Gronenberg@kreis-re.de** an.

Ihre Schülerinnen und Schüler haben Interesse, sich organisatorisch in die Schultheatertage einzubringen? Wenden Sie sich bitte an das Regionale Bildungsbüro im Kreis Recklinghausen.

In einem späteren Schreiben an Ihre Schule werden wir Ihnen das Programm mit den Workshopangeboten zukommen lassen, damit Sie sich als Publikum oder zu den Workshops anmelden können.

Für Rückfragen stehen Ihnen von der Planungsgruppe zur Verfügung:

- **Sabine Weißberg**, Kulturbüro Herten: s.weissenberg@herten.de
- **Cornelius Demming**, Leiter Theaters Marl: cornelius.demming@marl.de

- **Alois Banneyer**, Ruhrfestspiele Recklinghausen:
banneyer@ruhrfestspiele.de
- **Dr. Ipek Abali**, Westfälisches Landestheater Castrop-Rauxel:
abali@westfaelisches-landestheater.de
- **Cathrin Gronenberg**, Regionales Bildungsbüro Kreis Recklinghausen
cathrin.gronenberg@kreis-re.de, 02361 53 3403

SchulfilmVest Kreis Recklinghausen

Am 27. April 2016 veranstaltet das kreisweite Netzwerk Medienbildung ein Schulfilmfest für Schülerinnen und Schüler.

Das SchulfilmVest findet im „Cineworld Recklinghausen“ statt. Schülergruppen haben hier die Möglichkeit, Filme, die sie in der Schule produziert haben, auf großer Leinwand vor einem filmbegeisterten Publikum zu präsentieren und die Filme anderer Filmemacher mit zu erleben.

Ob Spielfilm, Trickfilm, Dokumentation oder visual poetry, jedes Genre ist möglich. Die Länge der Filme ist auf 5 Minuten begrenzt. Beteiligen kann sich jede Schule und jede Altersgruppe. Eine Jury wählt im Vorfeld die besten Filme pro Altersgruppe aus (6 bis 12 Jahre und 13 bis 20 Jahre). Diese ausgewählten Filme werden auf unserem SchulfilmVest gesondert prämiert und für das landesweite Schulfilmfest NRW gemeldet. Auch hier werden vor großem Publikum die Schüler-Filme gezeigt. Außerdem sind Filmschaffende wie Maskenbildner, Stuntmen oder Schauspieler eingebunden, die den Schülerinnen und Schülern von ihrer Arbeit berichten und ihnen praktische Tipps zur Filmproduktion geben können. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: Beate Morbach, Regionales Bildungsbüro / Medienzentrum, Telefon: 02365 / 935 7501 E-Mail: beate.morbach@kreis-re.de



Lebenswelten aktiv gestalten



Das Modellprojekt Lebenswelten aktiv gestalten des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales (MAIS) soll gemeinsam mit der RAG-Stiftung in den Städten Bottrop, Gelsenkirchen sowie im Kreis Recklinghausen umgesetzt werden. Vor dem Hintergrund des Strukturwandels im Ruhrgebiet und damit verbunden weiter zurückgehenden (einfachen) Arbeitsplätzen sowie Ausbildungskapazitäten wird für die Kinder und Jugendlichen in dieser Region unabdingbar sein, gute persönliche, sprachliche und schulische Voraussetzungen zu erwerben. Aufgrund oft besonderer sozialer und familiärer Verhältnisse gelingt dies einem Teil der Kinder und Jugendlichen nicht bzw. nicht ausreichend, so dass für sie oftmals prekäre Lebens- und Berufsperspektiven die Folge sind.

BILDUNGSBLICK

im Kreis Recklinghausen

Vor diesem Hintergrund soll bereits vor den Klassen 8-10, in denen das Landesprogramm „Kein Abschluss ohne Anschluss (KAOA)- Übergang Schule-Beruf NRW “ für eine systematische Berufsorientierung und -vorbereitung sorgt, eine gezielte Förderung in den Klassen 5 – 7 einsetzen, um Freude am Lernen, Erfolgserlebnisse und Kompetenzerwerb sowie eine gute Anschlussfähigkeit zu erreichen.

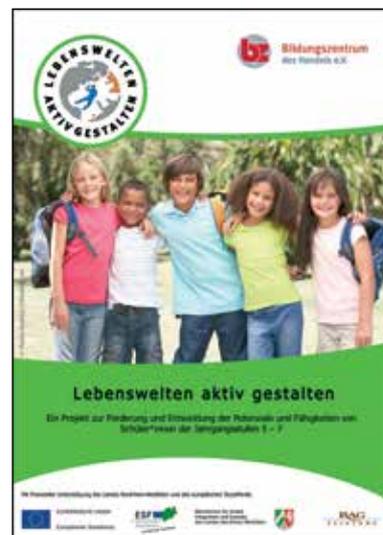
Folgende Ziele beinhaltet die Projektkonzeption:

- Verbesserung der sozialen und persönlichen Kompetenzen („Schlüsselqualifikationen“) mit dem Ziel solidarischen Engagements in der individuellen Lebenswelt
- Verhinderung von Schulversagen und Schulabbruch durch den Erwerb von Selbstvertrauen, Durchhaltevermögen und Freude am Lernen
- Verbesserung der sprachlichen Kompetenzen
- Verbesserung von schulischen Kompetenzen

Es handelt sich damit um ein integriertes Konzept, das sich an alle Schülerinnen und Schüler in einer Jahrgangsstufe der Klassen 5 bis 7 richten soll. Als Grundlage werden Kleingruppen à 5 Schülerinnen und Schülern eingerichtet. Es stehen für jede Gruppe pro Schulhalbjahr 80 Schulstunden zur Verfügung. In aller Regel werden die Angebote nachmittags im Umfang von mindestens zwei Stunden pro Woche umgesetzt. In Absprache mit der Schulleitung sind darüber hinaus Projekttag, Zusammenlegungen von Zeiteinheiten und Gruppenstrukturen nach abgestimmter Konzeption bzw. notwendigen Änderungen sowie Ferienaktivitäten möglich, die auch außerhalb der Schule stattfinden können.

Insgesamt stehen im Modellprojekt 400 Plätze für Schülerinnen und Schüler zur Verfügung; für den Kreis Recklinghausen 250 (Gesamtschule Käthe Kollwitz, Realschule Otto-Burrmeister beide Recklinghausen und Hauptschule Joseph-Hennewig in Haltern am See), Gelsenkirchen 100 (Gesamtschule Ückendorf) und Bottrop 50 Plätze (Hauptschule Welheim). Projekt- und Förderverantwortlicher Träger ist das Bildungszentrum des Handels e.V. (BzdH) in Recklinghausen, das im Kreis Recklinghausen auch die Auswahl der Schulen und die Abstimmung mit den jeweiligen Schulträgern übernimmt. Bei der konkreten Schulauswahl wird die Schulaufsicht von der jeweiligen Schulleitung eingebunden.

Das BzdH koordiniert das Projekt für die Projektdauer von 12 Monaten (01.02.2016 bis 31.01.2017 - mit einem Monat Vorlauf) und sichert den Qualitätsstandard bei der Weiterentwicklung des Konzeptes.



Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des europäischen Sozialfonds.

Kein Abschluss ohne Anschluss im Kreis Recklinghausen

-Ab Schuljahr 2016/2017 alle Schulen im System-

Allen Jugendlichen in NRW eine reelle Perspektive beim Übergang von der Schule in den Beruf zu ermöglichen – so lautet die Zielsetzung von *Kein Abschluss ohne Anschluss - Übergang Schule-Beruf NRW (KAoA)*. Durch Unterstützung bei der beruflichen Orientierung und bei der Berufswahl soll ihnen der Übergang in Ausbildung oder Studium erleichtert werden. Hierfür ziehen ganz unterschiedliche Akteure an einem Strang, damit spätestens im Jahr 2019 alle Jugendlichen ab der 8. Klasse von KAoA profitieren.

Waren es im Schuljahr 2013/14 noch 735 Achtklässler, die in KAoA starteten, profitieren ab dem Schuljahr 2016/17 etwa 6.200 Schülerinnen und Schüler in Klasse 8 von den Elementen des neuen Systems. Im ersten Halbjahr steht eine Potenzialanalyse auf dem Plan, die sie unterstützt, ihre persönlichen Stärken und beruflichen Interessen zu entdecken. Diese Kompetenzfeststellung wird bei Bildungsträgern durchgeführt, die über eine zentrale Ausschreibung der LGH (Landes-Gewerbeförderungsstelle des nordrhein-westfälischen Handwerks e.V.) ermittelt werden. Den Zuschlag für das laufende Schuljahr bekam die Bietergemeinschaft „Potenzialanalyse im Vest“, bestehend aus den im Kreis Recklinghausen ansässigen Bildungsträgern Bildungszentrum des Handels e.V., TÜV Nord, Dorstener Arbeit und REinit e.V.

Die Potenzialanalysen wurden von mehreren Teams an verschiedenen Standorten im Kreis Recklinghausen durchgeführt und die Planungen dazu waren schon vor den Sommerferien nahezu vollständig abgeschlossen. An fast allen teilnehmenden Schulen standen die Termine fest, so dass mit der Durchführung direkt nach den Sommerferien begonnen werden konnte. Eine Neuerung bei der Terminplanung gab es für die Schulen: Über ein Buchungsportal der Trägergemeinschaft konnten die Lehrkräfte ihre Wunschtermine bequem online reservieren.

Neben den etwa 3.300 Jugendlichen, die über die KAoA ESF-Förderung mit Potenzialanalysen versorgt wurden, standen rund 1.070 Schülerinnen und Schülern Potenzialanalysen (und Werkstatttage) über die BOP-Förderung aus Bundesmitteln zur Verfügung. Auch hier liefen Planung und Durchführung durch das Bildungszentrum des Handels e.V. und die Dorstener Arbeit erfolgreich und zur Zufriedenheit der Schulen.

Auf der Grundlage ihrer in der Potenzialanalyse entdeckten Stärken und Interessen starteten die Schülerinnen und Schüler ab Februar 2016 in die Berufsfelderkundung und absolvieren dabei mindestens ein Tagespraktikum in Betrieben. Bis Ende Dezember 2015 hatten Betriebe, Unternehmen, Verwaltungen und öffentliche Einrichtungen Gelegenheit, Angebote für Tagespraktika im Buchungsportal einzutragen, das hierfür seit dem vergangenen Schuljahr im Kreis Recklinghausen zur Verfügung steht und die Pilotphase erfolgreich bestanden hat.

Nach dem ersten Durchführungszeitraum im Februar (15.02.-26.02.2016) gibt es im Juni die nächste Gelegenheit zur Berufsfelderkundung (20.06.-01.07.2016), die den Jugendlichen als Entscheidungshilfe für das Schülerbetriebspraktikum in Klasse 9 dienen soll.

Weitere Infos [hier](#)² + [3A](#) + [3B](#)!

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Ministerium für Arbeit,
Integration und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



KREIS
RECKLINGHAUSEN
DER VESTISCHE KREIS

KAoA-Engagement für das Berufswahl-SIEGEL

Mit rund 1.800 zertifizierten Schulen ist das Berufswahl-SIEGEL das größte deutsche Schulprojekt. Im Kreis Recklinghausen tragen etwa 14 Prozent der weiterführenden Schulen das SIEGEL für eine ausgezeichnete Berufs- und Studienorientierung. Auf diese richtet das Land Nordrhein-Westfalen mit der Einführung von *Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule-Beruf in NRW* ein besonderes Augenmerk. Das Schulministerium begrüßt das Engagement im Rahmen des Berufswahl-SIEGELS ausdrücklich, haben doch Landesprogramm und Schulprojekt deutliche Schnittstellen. Die Kommunale Koordinierung für KAoA im Kreis Recklinghausen unterstützt das Berufswahl-SIEGEL in der Emscher-Lippe-Region durch die Beteiligung in der Jury. Diese besteht aus Vertretern der Bereiche Wirtschaft, Bildung und Medien und wird sich im April / Mai im Rahmen der Audits wieder von der hervorragenden Studien- und Berufsorientierung in den Schulen überzeugen, bevor sich im Juni alle ausgezeichneten Schulen mit ihren Partnern zur großen Feierstunde im Bochumer Haus der Arbeitgeber einfinden werden.

Weitere Informationen zum Berufswahl-SIEGEL finden Sie auch [hier](#)!



Die Pädagogische Landkarte im Kreis Recklinghausen entwickelt sich

Wer als Messebesucher in diesem Februar die didacta 2016 in Köln besucht hat, konnte sowohl auf dem Stand des LWL-Medienzentrums für Westfalen (16.-20.2.2016, siehe <http://www.lwl.org/LWL/Kultur/LWL-LMZ/didacta2016>) als auch auf dem Stand des LVR-Zentrums für Medien und Bildung das inzwischen gemeinsame Angebot der „Pädagogischen Landkarte NRW“ kennenlernen. Ab sofort sind sowohl die Lernorte in Westfalen als auch im Rheinland für alle Interessierten sichtbar. Somit ist die Zahl der präsentierten Lernorte sprunghaft angestiegen und weitere Lernorte warten nur noch auf ihre Freischaltung.

Seit Jahresbeginn gibt es vier weitere Lernangebote im Kreis Recklinghausen:

Der Hof Wessels in Herten ist ein ausgezeichnete Lern- und Erlebnisort, den Kindergärten, Schulen und Familien zu unterschiedlichen Themen unter dem Schwerpunkt „Landwirtschaft“ besuchen können.

Das LWL-Industriemuseum Schiffshebewerk Henrichenburg in Waltrop hat ein neues Angebot mit dem Titel „Forscher am Schiffshebewerk“, bei dem Klassen der Stufen 5 – 8 an Stationen nicht nur die Funktionsweise des Hebewerks erforschen können, sondern auch gleichzeitig die Faszination für Technik geweckt wird.

Das Besucherzentrum Hoheward in Herten betreibt die interaktive Erlebnisausstellung „NEUE HORIZONTE - Auf den Spuren der Zeit“. In einem auch barrierefrei begehbaren dreigeschossigen Kubus werden an 25 interaktiven Exponaten elementare Astronomie und der Zusammenhang zur Zeitbestimmung im Laufe der Menschheitsgeschichte erläutert.

In Gladbeck finden Sie das Martin Luther Forum Ruhr, das als unabhängiges, offenes und bürgernahes Kulturzentrum, unterstützt von Expertenwissen, das kulturelle Erbe der Reformation



lebendig und erlebbar machen will - in der Region Ruhr und für die Region Ruhr. Buchen Sie eine der thematischen Führungen. Die Dauerausstellung „Reformation und Ruhrgebiet“ behandelt auf vier Etagen, wie die Reformation mit dem Ruhrgebiet verbunden ist, und setzt Schwerpunkte in der Industrialisierung und dem Nationalsozialismus.

Für weitere Informationen im Regionalen Bildungsbüro, bei Volker Blum: Tel. 02361 53-4021, E-Mail: Volker.Blum@kreis-re.de – oder [hier](#)!

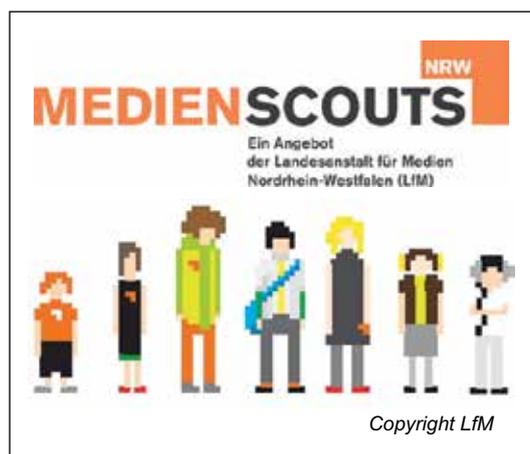
MEDIENSCOUTS

Medienscouts sind Schülerinnen und Schüler (SuS), die in ihrer Schule als Experten für digitale Medien auftreten. In ihrer Funktion entwickeln sie Informationsangebote, insbesondere für ihre Mitschülerinnen und Mitschüler, und stehen ihnen für Fragen rund um das Thema „Medien“ beratend zur Seite.

Medienscouts werden in einer mehrtägigen Fortbildung ausgebildet. Die Ausbildung umfasst Inhalte zu den verschiedensten Bereichen der digitalen Medien, die in der alltäglichen Nutzung der Kinder und Jugendlichen selbstverständlich geworden sind (Internet, Smartphone, soziale Netzwerke wie WhatsApp und Twitter, ...).

Neben den rein fachlichen Inhalten spielen auch fachübergreifende Aspekte eine Rolle. Die SuS erlangen Kompetenzen in den Bereichen der Kommunikation, des sozialen Lernens („soziale und emotionale Kompetenz“) und erwerben darüber hinaus Grundlagen der Beratungskompetenz. Diese Stärken sind für die Arbeit der Medienscouts ebenso bedeutend wie das fachliche Wissen.

Welche inhaltlichen Schwerpunkte die Medienscouts setzen und in welcher Form sie Angebote durchführen, das ist jedem schuleigenem Team selbst überlassen. Beispielsweise können sie ganze Projektstage organisieren oder auch einzelne Unterrichtsstunden. Der Elternabend ist auch eine Angebotsmöglichkeit.



Im Schuljahr 2014/15 wurden erstmals Medienscouts im Kreis Recklinghausen ausgebildet, inzwischen haben sich weitere Schulen diesem interessanten Projekt angeschlossen. Bei den Aktiven besteht der Wunsch, langfristig in jeder Schule des Kreises Medienscouts etabliert zu haben. Die ausgebildeten Jugendlichen leben in der gleichen (medialen) Welt, sie kennen und nutzen die gleichen Medien. Als Experten in der eigenen Altersgruppe werden sie bei der Vermittlung medienpädagogischer Inhalte oft eher Erfolg aufweisen können als Lehrer / Lehrerinnen oder Eltern. Weitere Infos [hier](#)⁶ oder bei Nachfragen / Durchführungsinteresse, wenden Sie sich bitte direkt an: Volker Blum, Regionales Bildungsbüro, Telefon: 02361/53 4021, E-Mail: medienscouts@kreis-re.de
Beate Morbach, Regionales Bildungsbüro / Medienzentrum, Telefon: 02365 / 935 7501 E-Mail: medienscouts@kreis-re.de

7. Regionale Bildungskonferenz in der Planung

„Alle sind begabt - Integration und Inklusion“, so lautet das Thema der 7. Bildungskonferenz im Kreis Recklinghausen, die am 5. Juli in der Zeit von 11.30 bis ca. 17.00 Uhr durchgeführt wird. Die 7. Bildungskonferenz 2016 wird in der Seestadthalle Haltern am See stattfinden, wobei verbindliche Anmeldungen ab der 20. KW möglich sein werden. Der Flyer und die Anmeldung werden über unseren Verteiler (Bildungsakteure/-partner) direkt versendet.

Fachtagung des organisierten Sports

-5. Fachtagung am 5. November 2016-

Am 14. November 2015 fand die vierte Fachtagung der Sportjugend im KSB Recklinghausen e.V. statt. Unter dem Oberthema „Bildung braucht Bewegung“ ging es an diesem Tag um das Bildungsdreieck Sportverein, Kita, Grundschule.

Sowohl unter den 112 Teilnehmern als auch unter den Referenten kamen zahlreiche Vertreter aus allen drei Bereichen in die Gesamtschule Waltrop, um sich der Frage zu stellen:

Wie schaffen wir es GEMEINSAM, eine Bewegungsbeziehung unterschiedlichster Akteure zu vereinen, eine Bewegungsgerechtigkeit und begleitende Bildungsgerechtigkeit zu etablieren und damit einen stabilen Ausbau und Vernetzungsgrad zu erreichen?

Die Hauptreferentin Prof. Dr. phil. Astrid Krus verwies in ihrem Vortrag auf die Wichtigkeit von Bewegung für Bildungsprozesse – Bewegung nicht



nur als Lerngegenstand, sondern als Medium der Entwicklungs- und Gesundheitsförderung sowie des Lernens. Dabei können Bildungsdreiecke Strukturen schaffen, die das Wirken von Kita, Grundschule und Sportverein noch deutlicher unterstützen, insbesondere in der Begleitung des Übergangs von der Kita zur Grundschule. Vernetzungen und Bedingungen des Gelingens sind Basisstrukturen, die ein lebendiges Bildungsdreieck entstehen lassen können, in dem sich unsere Kinder mit ihren Eltern und die Handelnden wohlfühlen sollten.

Beate Lehmann (Sportjugend im LSB NRW e.V.), Eva Adelt (QUA-LiS NRW) und Gerhard Matehaar (ehem. LWL) gaben einen Input zur Rolle von Sportvereinen, Grundschulen und Kitas in Bildungsdreiecken.

Peter Maaß, Schulleiter der Grundschule Suderwich, Grundschulverbund, zeigte auf, wie ein Bildungsdreieck ganz praktisch funktionieren kann.

Am Nachmittag betrachteten die Teilnehmer selbst ganz praktisch Bildungsdreiecke unter verschiedenen Gesichtspunkten. In den sieben Workshops setzten sie sich mit den Themen Inklusion, Sprach- und Leseförderung, Elternarbeit oder Kinderbewegungsabzeichen im Bildungsdreieck auseinander, befassten sich mit den Aufgaben, die Sportvereine im Bildungsdreieck übernehmen können oder lernten das „Qualitätsmanual Bewegung, Spiel und Sport“ der Sportjugend NRW als Hilfe für die Arbeit im Bildungsdreieck kennen. Unter den jeweiligen Workshopaspekten wurden Herausforderungen, Stolpersteine und Gelingensbedingungen für die Arbeit im Bildungsdreieck erarbeitet und abschließend im Plenum vorgestellt.

Um das Gelingen der Fachtagung zu sichern, waren zahlreiche Förderer, Helfer und Mitausrichter beteiligt, denen der Dank der Sportjugend im KSB RE gilt!

Die 5. Fachtagung zum Thema **Sportvereine als Bildungsakteure vor Ort - Lokale Bildungs Kooperationen des organisierten Kinder- und Jugendsports** wird den fachlichen Austausch in Theorie und Praxis ermöglichen. Als Hauptreferent soll in diesem Jahr Prof. Dr. Ulrich Deinet, Hochschule Düsseldorf, Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften gewonnen werden, als Experte sozialräumlicher Entwicklungspotenziale! Die Anmeldung für die Fachtagung am 5. November 2016 soll in der 35. KW starten.

LITERATURHINWEISE

Allgemeine Literaturhinweise

Bildungsreport Nordrhein-Westfalen 2014:

Informationen zu ausgewählten Bildungsbereichen- Bd. 82

Dr. Monika Pavetic, Therese Korbmacher, Sonja Krügener, Dr. Stephan Boes, Gerd Große-Venhaus, Dr. Nils Radmacher-Nottelmann, weitere Infos [hier](#)!

Ausgabe 2015

Schulsystem in NRW

Das Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW(MSW) hat einen Flyer zum Schulsystem herausgegeben, siehe Anhang. Dieser ist sogar in mehreren Sprachen erhältlich. Hier ist der [Link](#)⁹ zu den Flyern:

Bedrohlicher Ausbildungsrückgang in Metall- und Elektroberufen Fachkräftenachwuchs fehlt

Die Ausbildung in den Metall- und Elektroberufen ist in den letzten 20 Jahren so stark geschrumpft, dass die Zukunftsfähigkeit auf dem Spiel steht. Seit 1994 ist die Zahl der Jung-Facharbeiter in der Branche in Deutschland um 36,5 Prozent zurückgegangen - von 137.055 auf 87.087 Ausbildungsabschlüsse. Zu wenig neue Fachkräfte treten in den Arbeitsmarkt ein. Ergebnis: „Der Kernbereich der deutschen Exportindustrie, die Metall und Elektroindustrie, ist nicht hinreichend für die Zukunft gerüstet“, warnt der Arbeitsmarktforscher Prof. Dr. Gerhard Bosch vom Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ) der Universität Duisburg-Essen (UDE). Weiter [hier](#)¹⁰!

Migrationshintergrund erschwert Suche nach Ausbildungsplatz

Ein Migrationshintergrund erschwert Schulabgängern die Suche nach einem Ausbildungsplatz. Zu diesem Ergebnis kommt eine repräsentative Unternehmensbefragung im Auftrag der Bertelsmann Stiftung-Bericht [hier](#)¹¹!

Quelle: Bertelsmann Stiftung

Frauen und Männer in der Wissenschaft

Brillanz hat ein Geschlecht

von Anja Kühne

Je mehr Genie-Kult ein Fach betreibt, desto geringer ist dort der Anteil von Frauen. Damit erklärt Princeton-Philosophin Sarah-Jane Leslie jetzt das „gender gap“ in einigen wissenschaftlichen Disziplinen. Weitere Infos [hier](#)¹²!

Wegweiser-kommune.de

Autoren: Frank Braun, Bildungsexperte / Ulrike Richter, Deutsches Jugendinstitut e.V. / Claudia Burkard und Clemens Wieland, Bertelsmann Stiftung

Hier zum [Bericht](#)¹³!

Jobstart: Berufswahl überfordert fast jeden zweiten Schüler

Weitere Infos [hier](#)¹⁴!

Wieder weniger Auszubildende

Mehr zu: Duale Ausbildung, Nordrhein-Westfalen, Statistik, Berufliche Bildung. Link [hier](#)¹⁵!

Inklusion

Ein Buch, das die „Beforschten“ lesen können

Ein Fachbuch in leichter Sprache, das auch Menschen mit Lernschwierigkeiten lesen können – geht das? Ja. Das haben Wissenschaftler und Studierende der Uni Bremen bewiesen. [Hier](#)¹⁶!

Flüchtlinge

„Das hat auch mit dem Islam zu tun“ mehr dazu [hier](#)¹⁷!

Flüchtlinge

Psychologe: „Übrig bleibt das Macho-Gehabe“ Wenn Frauen ohne Kopftuch als Huren gelten: Der Therapeut Ahmad Mansour will die Rollenbilder von Muslimen aufbrechen.

[Link¹⁸](#)!

Geniale Idee der Flüchtlingsarbeit

Uni Potsdam will syrische Lehrer für deutsche Schulen fit machen, [Link¹⁹](#)!

Liste Hyperlinks:

1. Anmeldung Tagung: "Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrung"
<http://tinyurl.com/Fluchterfahrung>
2. Kein Abschluss ohne Anschluss -
<https://broschueren.nordrheinwestfalendirekt.de/broschuerenservice/staatskanzlei>
3. Kein Abschluss ohne Anschluss -
A: <http://www.keinabschlussohneanschluss.nrw.de/>
B: <https://kreis-recklinghausen.bfe-nrw.de/>
4. Informationen zum Berufswahl-SIEGEL
<http://www.siegel-schule.de/das-siegel-in-der-emscher-lippe-region.html>
5. Die Pädagogische Landkarte im Kreis Recklinghausen wächst
<http://www.lwl.org/paedagogische-landkarte/Start>
6. Medienscouts im Kreis zertifiziert
Ein Angebot der Landesanstalt für Medien NRW(LFM)
<http://www.medienscouts-nrw.de/>
8. Bildungsreport Nordrhein-Westfalen 2014:
Informationen zu ausgewählten Bildungsbereichen- Bd. 82
<http://www.iaq.uni-due.de/aktuell/presse/2014/141229.php>
9. Schulsystem in NRW
<http://www.berufsorientierung-nrw.de/materialien/elternarbeit/elternarbeit.html>
10. Bedrohlicher Ausbildungsrückgang in Metall- und Elektroberufen
Fachkräftenachwuchs fehlt
<http://www.iaq.uni-due.de/aktuell/presse/2014/141229.php>
11. Migrationshintergrund erschwert Suche nach Ausbildungsplatz
http://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/LL_GB_Integration_UnternBefr_Links_2015.pdf

12. Frauen und Männer in der Wissenschaft-
Brillanz hat ein Geschlecht
<http://www.tagesspiegel.de/wissen/frauen-und-maenner-in-der-wissenschaft-brillanz-hat-ein-geschlecht/11235988.html>
13. Wegweiser-kommune.de
https://www.wegweiser-kommune.de/documents/10184/17239/HE_Handlungsspielr%C3%A4ume_%C3%9Cbergang_Braun.pdf/6bb7c9ad-650c-4b0c-a272-2a7b4abdf035?et_rp=1
14. Jobstart: Berufswahl überfordert fast jeden zweiten Schüler
<http://www.spiegel.de/schulspiegel/berufseinstieg-schueler-mit-berufswahl-ueberfordert-a-1004735.html>
15. Immer weniger Auszubildende
<http://bildungsklick.de/pm/91972/wieder-weniger-auszubildende/>
16. Inklusion
Ein Buch, das die „Beforschten“ lesen können
<http://bildungsklick.de/a/88561/ein-buch-das-die-beforschten-lesen-koennen/>
17. Flüchtlinge:
„Das hat auch mit dem Islam zu tun“
<http://www.cicero.de/berliner-republik/zu-den-ereignissen-koeln-religion-ist-mitverantwortlich/60341>
18. Flüchtlinge
Psychologe: „Übrig bleibt das Macho-Gehabe“
<http://www.sueddeutsche.de/politik/interview-psychologe-uebrig-bleibt-dasmacho-gehabe-1.2810369>
19. Geniale Idee der Flüchtlingsarbeit
<http://www.spiegel.de/unispiegel/studium/fluechtlinge-uni-potsdam-will-syrische-lehrer-ausbilden-a-1078829.html>
20. Alle Bildungsblicke im Überblick
<http://www.kreis-re.de/default.asp?asp=showschlagw&zae=2556>

Alle Ausgaben des BILDUNGSBLICK können Sie [hier](#)²⁰ einsehen.

Der nächste BILDUNGSBLICK erscheint voraussichtlich Mai 2016.

impresum
Kreis Recklinghausen
Regionales Bildungsbüro
Kurt-Schumacher-Allee 1
45657 Recklinghausen
bildungsbuero@kreis-re.de
www.kreis-re.de

redaktion
Kreis Recklinghausen
Tel. 02361/53 2334
bildungsblick@kreis-re.de